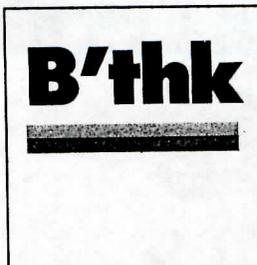


Inck. IV 251 Bd. 4
Inc. IV 424, 3a +
4a pars



HESSISCHE
LANDES- UND
HOCHSCHUL-
BIBLIOTHEK
DARMSTADT

Handschriften- u. Inkunabelabteilung

Tel. 06151/16-5860 u. 5808 (Dr. Staub)
Fax 06151/16-5897

Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Universität Göttingen
Seminar für Mittlere u. Neuere
Geschichte
Platz der Göttinger Sieben
37073 Göttingen

Schloss
D-64283 Darmstadt, den 22. Juni 1995

Sehr geehrter Herr Professor,

Vielleicht werden Sie sich gelegentlich gefragt haben, warum ich Ihnen bis heute noch kein Exemplar mit den Aufsätzen der Heidelberger Studenten über die Darmstädter Fragmente geschickt habe. Die Antwort lautet: Sie sind noch nicht erschienen. Das liegt aber weder an mir noch an Herrn Professor Berschin, noch an den Heidelberger Studenten, sondern es liegt allein daran, daß die Lehrdruckerei der TH Darmstadt nur schleppend voran kommt. Ich hatte nicht mit solchen Verzögerungen gerechnet; und ich bedauere, daß ich nicht von vornherein gleich einen anderen Weg eingeschlagen habe. Die Zeitschrift "Bibliothek und Wissenschaft" hätte die Beiträge gern genommen, zumal eine frühere Folge von Herrn Berschin schon dort erschienen ist. Ich aber hatte den Ehrgeiz, eine kleine Monographie daraus zu machen. Der Leiter der Lehrdruckerei scheint aber nun selbst das Gefühl zu haben, daß er mich unzumutbar lange hat warten lassen, so daß ich hoffe, daß bis zum Herbst alles über die Bühne geht. Ich werde sofort nach Erscheinen ein Exemplar an Sie abschicken.

Anlaß meines Schreibens ist jedoch ein anderer. Ich sende Ihnen Aufnahmen von Fragmenten aus den Innendeckeln der Einbände der Inkunabeln IV/424 und IV/251, die ich Ihnen meines Wissens noch nicht gezeigt hatte, die aber Ihr Interesse finden könnten. Die Bände stammen aus Bottenbroich, ob sie auch dort gebunden wurden, ist fraglich, aber auf alle Fälle sind die Einbände in den Rheinlanden entstanden, folglich muß die Handschrift, aus der die Blätter stammen, damals einem Buchbinder zur Makulierung zur Verfügung gestanden haben.

Wenn Sie mir Ihr Urteil hinsichtlich Datierung und Lokalisierung mitteilen würden, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Die Fotos sind für Ihre Sammlung.

Herzliche Grüße,

Ihr

K. H. Staub.

(Dr. Kurt Hans Staub)

P.S. Frau Ottermann hatte sich neulich mit Fragen zu einem von ihr gefundenen Fragment an Sie gewandt. Die Blätter sind doch wirklich eine Augenweide!

Prof. Hoffmann

Sehr geehrter Herr Dr. Staub,

zunächst möchte ich mich sehr herzlich für die freundliche Aufnahme bedanken, die ich bei Ihnen in Ihrer Abteilung gefunden habe.

Meine Bemerkungen über das Heidelberger Fragment, das zu dem Darmstädter Augustinfragment gehört, lege ich bei. Der Titel meines Beitrags zu der Egbert-PS lautet: "Weitere ottonische Handschriften aus Trier".

Meine Photowünsche beziehen sich auf die folgenden Handschriften:

622, Spiegel hinten;

749, fol. 35^v, 38^r, 39^r, 116^r, 116^v, 146^r;

750, fol. 12^r, 26^r, 86^r;

752, beide Seiten des vorderen Spiegels, Verso des hinteren Spiegels, fol. 85^r, 91^v, 110^r;

895, fol. 1^r, 5^v, 46^r, 49^r, 49^v, 53^r, 59^r, 88^v, 102^v;

896, nur die untere Hälfte von fol. 219^r und jeweils nur die obere Hälfte von fol. 213^r, 218^v, 219^v, 240^r;

897, nur die obere Hälfte von fol. 206^v;

904, jeweils nur die obere Hälfte von fol. 2^r, 58^r, 75^v, 77^r,

87^v, 143^r, 204^r und nur die untere Hälfte von fol. 75^r; + ganz

940, fol. 302^r, 302^v;

1949, fol. 1^v, 10^r, 46^r, 98^r;

1954, fol. 16^r, 89^r;

1988, fol. 71^r, 147^r;

1991, nur die untere Hälfte von fol. 6^r und 184^v, jeweils nur die obere Hälfte von fol. 122^v, 133^v, 166^r, 220^v.

Wie ich Ihnen schon sagte, wäre es mir am liebsten, wenn ich von den genannten Seiten Rückvergrößerungen im Originalformat auf Hochglanzpapier bekommen könnte. Sollte das nicht möglich sein, bitte ich um Negativaufnahmen, wobei dann jeweils ein Zentimetermaß an den Seitenrand gelegt werden sollte. Bei der Palimpsesthandschrift 749 kommt es mir allein auf die untere Schicht an.

Mit freundlichen Empfehlungen

Ihr

25ⁿ

fol. 7^v

16ⁿ (Napier) 69^v (London)
 Photo: f. 74^r (etate ei gra), 113^r (artem esto), 113^v (in secula)
 f. 114^r (Peccati) f. 114^v (peccatorum) 124^r (unus al homo)
 f. 151^r (luminatorem),

Darmstadt, LB., Ms 544

Evangelien; 18 x 13,5 cm; Prov.: Köln, S. Maria
 ad Gradus
 Lit.: k. H. Staud / H. Knaur, Die Hs. d. Hen. Lander- +
 Holzschnitt. Darmstadt f. 4 (1979) S. 42 f.
 (f. 42^v + 68^v = Maria + Lucas)

Die Evangelienbilder könnten nachträgl. auf Pergament
 festgenagelt sein; spezif. Rhein. oder in ähnlicher
 weil aus - zgl. Darmst. Lit. Kg 54: 210 6 ??
 auf fol. 117^v nur eine Skizze f. Joh., der Aufauptext
 des Joh. ev. nur auf f. 149^v in Furchen (dieser ebenfalls
 auf fol. 43^r + 69^r (hinten dem Joh. ev. !);

also das Evangelien
 ev. zgl. nicht festge-
 stellt

~~Am~~ Es fehlt die Aufauptext(u) des Matth. ev.
 fol. 1^r eine skizzierte I-Juchah,
 z.T. wie daneben der Aufauptext des Matth. ev. in
 Furchen (wie f. 43^r, 69^r, 149^v), aber werden reduziert.

Hand A fol. 1^v - 69^v z. 5?, f. 77^r - 113^r z. 8, f. 118^r - 149^r
 & g et v n e s op e z H



Hand B f. 69^v z. 6- f. 76^v

Plus: 7^v ✓ (58^a oben H. (nisi aliquando) ✓ 75^v oben H.
 77^a (latine amicus) ✓ 87^v (cum excedit) ✓ 143^a (grosse fustas) ✓
 204^a (una rigiditas) ✓ 2^a (BEATUS) ✓ - 75^a unten H. (Explicat? ultima) ✓?

Manus. LB 904

Ingen. Floraba 35 x 25,8 cm ... 8^a

f. 1^a komplett. Tapel ... 8^a

f. 7^v fursine; Epitaph peccator nennt sich als Schreiber; in diesem Codex in der Hauptsache geschrieben = A
 andere Hds:

Hd B 37^v f. 10-14 fursin, abd. ab f. 19, f. 77^a ab f. 13, 98^v f. 21 carta - 99^a f. 16 crucifixen

Hd C 49^a f. 29-31 ipsen

= Baumgarten Livius?
 ✓ ∫ 4ⁱⁿ 2^o
 ē x n d h b,
 Ram Wortend

well. = E

well. = F

8^v f. Q. I. = Finis quatuor I, entsprechend 16^v etc.

- 58^a Q-Initial
- 75^v T-Initial
- 77^a Randverzierung andere Hd.
- 148^a S-Initial
- 196^a Q-Initial

menge {

Hd D 77^v f. ab f. 22 seit,

- 88 87^v D-Initial
- 97^a Rayimaba andere Hd.
- 143^a "

~~Hd E~~ (138^a ab f. 31)

well. = B

Hd E 187^a f. 32-34

well. = C

Hd F 204^a f. 1-2 diciten R

konstant?

75ⁿ 7.30 plicat - 7.34 (not!) andue (hd)?

Darmstadt, Hs. 1948

von einer Hand geschrieben

Capitula rustica

L A M V E S R U N Q H F

lange, nach rechts unten auslaufende Binde

E fehlt nach oben rechts und unten rechts auseinander

L macht oft geradezu eine Kerbe unten nach rechts

Ungarisch

A A E C J H U G

Merksel

Q Z A = at A = at x (der Stand links unten „verbinnet“)

ox & p n = ui b' = -bis q' = -que f (fol. 30^a e caudate)

ox z (fol. 27^v) + öfter r t' = -tir f

Interpunktio: an Setzende Punkt auf der Oberlinie; im
Satz Punkt zw. Grund- + Oberlinie

Freigezogene Punkt auf Oberlinie mit Schrägkel daran
(räuml. kurz + steiler Stand des Schrägkels nach oben)

selten / und;

Photo: f. 74^r obverse H.
217^r / v. d. ✓

Darmstadt LB. Hs 1991

Heronymus 35 x 23,5 cm 2 spalte

f. 1^r Liber bibliothecae Breidelarensis
in hunc Händel Paduborn n. 8²

203^v leer

f. 31^r Marginalia

f. 47^r
55^v
87^r

✓ Hand A f. 1^r - 6^r & f. 21 intransit, f. 6^v - 40^r a f. 6 didicerunt
f. 41^r a f. 31 q^{am} - f. 65^r a f. 6 uoverimus, f. 83^v & f. 12-14,
abd. f. 15 articulo sui filii ~~u~~, f. 84^r & f. 22 - 25 Anno, f. 90^v a f. 1
- & f. 6 Au.

δ Sam Vortude et A B q; y my-mus or Q V g
r-r-r-r E R S

Hand B f. 6^r & f. 21 Ipsa - f. 30

δ s x a

= g + 0 ✓ Hand C f. 40^r a f. 6 peris - f. 41^r a f. 31 ~~f. 17~~ f. 17 (?)

b, qd, qord g r i a

= 17 ✓ Hand D f. 65^r a f. 6 Unis - f. 76^v, 101^r a f. 1-2

o a ~ H y b; x q; g q

= k? ✓ Hand E f. 77^r a f. 6 - 11 q^u i
qd a q; i

✓ Hand F f. 77^r a f. 11 map (?) - f. 83^v & f. 10, abd. f. 15 in
ipso perfectum, abd. f. 16 - f. 84^r & f. 20, abd. f. 25 preterite
- f. 90^v a f. 13, abd. & f. 6 ibi - f. 93^r & f. 27

= a

= C ✓ Hand G f. 93^{ra} & f. 28 - f. 100^a

f. 100^v p^{re}

✓ Hand H f. 101^{ra} ^{ab} f. 4 - 115^a

g. b. et A g b. ex d - z. e

✓ Hand J f. 115^v - 116^v, 167^a - 184^{va}, 185^a - 203^a

- et A s g d & q:

de ijt stellen v^{er}in abgelesen 1 Hd. daher wird mit Sicherheit zu erkennen

✓ Hand K f. 117^{ra} f. 1-4; auch 118^{va} f. 1-3 communis, 118^{vb} f. 3-8 ~~offen ein paar fahlen v. anderer Hd.~~

g d

✓ Hand L f. 117^{ra} f. 5 - 118^{va} ^{rb} f. 17 unente, et d. f. ab f. 20
118^{va} ^{ab} f. 3 lic - 122^{ab} f. 24, 122^{va} f. 4 - ~~123^{ra} f. 122^{vb}~~
- 129^v (da zu, offen ein paar fahlen v. anderer Hd.)

Hd 17 118^{ra} f. 17, constantia - f. 19, ~~130^a - 164^v~~,
204^a - 251^a (bz. 251^v, jedoch diese Seite kann lesbar, was
übrigens aus die vorausgehenden Seite teilweise
noch abgelesen sind)

g d - b. ex

? - Hd N 122^{ra} f. 31 - ~~32~~ 122^{va} f. 3

= C - Hd O 765^a - 166^v

g & y A x d

Hd P 167^a

ab f. 1-2?

179^{va} f. 1-3

= E?

118^{va}

de v^{er} 133^{va}
f. 7-10,
205^{ra} f. 1-4,
f. 13 atq^{ue} - f. 22?
220^{va} f. 8 Quid.
f. 15

18.2.93

photos: 184^v unter H. (Expl. bonadii) - ^{erste} unter H. 220^v (SOS qui), 166^a (mit in te)
122^v (vito oemom) 133^v (aliquando deus) ✓ etc.

unter H. 6^a (Expl. locus)

Ad. Schmidt, Mittheilungen an Jannstedtska For., in: N.A. 13 (1888) S. 614-622.

Hand B f. 27ⁿ - 28^v z. 19 ^{dies}, f. 29ⁿ z. 2 - f. 32^v,
89ⁿ z. 1-5, 9-16 prospectig ex, f. 94ⁿ z. 15 ipsos - z. 22,
f. 97^v z. 19 [2]t convocato - f. 98ⁿ z. 11, f. 101ⁿ, 103ⁿ z.
9 [4]eroder - f. 103^v z. 4 recumbentes, f. 109^v z. 8 leucotam
z. 22: f. 115ⁿ z. 8 - f. 118ⁿ
r y A s s e b s - q t N e z p %

Versanfänge: kleiner, erste Initiale

von jedem 4v. 1 Doppelblatt (f. 34-35, 92-93, 130-131,
192-193); dessen jeweils eine Seite leer, 2. Seite
Krautentafel, 3. Seite Trübsicht mit Initiale,
4. Seite normale Minuskel) - offenbar in eigenem
Anfangsgang angefertigt, denn das heißt auf fol. 35^v,
93^v, 131^v, 193^v unterschiedlich und in den jeweils
folgenden Seiten; obwohl derselbe Lehrer + derselbe!

f. 236ⁿ ab z. 2 Uebe eines Jünglings *causatus* von
Georg; f. A-Georg
von den Brüdern UBV v. d. Brüdern: 12. Jh.
Aude 11. od. Anf. 12. Jh.

f. 236^v De leucostop + res libras usw. (1. H. 12. Jh.)
von den Brüdern: 11. Jh.

Beide = *Hocoptalium* = Scora

A und in Cod. Köln ?

Beide (ausgez.) Kalligraphen, Unterhand

A: aus leicht offener Band; q; A apertum Buchst.

B: geschlossener a, q, A, kräftiger Buchst.

in Obigen sehr ähnlich

In Capitulare und in Hoffinger; Lautpunkt kommt nicht vor +
außerdem auch nicht beim alten Schalligen, die Kalligraphen könnten

Darmstedt Lit. kg 54: 213 G€, alte Nr.

A.E. 679 (506)

30,8 x 22,5 cm

len 7^{re} - 3^{re} ~~len~~ 4^{re} 10^v, 11ⁿ, 20^v, 21ⁿ, 22^v, 23ⁿ - 24ⁿ, 80ⁿ #
- 82ⁿ, 83^v, 84ⁿ, 125ⁿ, 126ⁿ, 127^v, 128ⁿ, 190^v - 191ⁿ, 239ⁿ
Kann fehlen 4^v - 10ⁿ

Bla-+Finschen 11^v, 7, 21^v, 22ⁿ, 24^v (L goldenehnt u. Silber), 82^v.
83ⁿ, 84^v, 126^v, 127ⁿ, 128^v, 189^v - 190ⁿ, 191^v
Hd A 12ⁿ - 20ⁿ, 25ⁿ - 79^v, 85ⁿ - 125ⁿ, 129ⁿ - 189ⁿ,
192ⁿ - 238^v, 239^v - 242^v

dieses ist
teilweise von
später

Köln (Verdamm
Roth) c. 8 | 8^v

x é n Wortende q. ² o7 o2 r f y
- mte

ëë p t = t² omf b te uen A t

hochgezogen werden s an Wortende

m gelegentl. Wortende p gelegentl d & gelegentl.

e7 z u = u7 28ⁿ r t 27^v r t 33^v

Interpunktion Punkt od. Punkt mit zieml. hoch

gelegentl. Stand darüber - " t = ter 35^v

v = u7 36ⁿ s t 36^v é j o7 als Numeral gelegentl 54ⁿ

u7 t u = uen c t

f + s ohne ^{unter} Oberlänge, u geht oft etw. unter
die z.

Capitulare 239^v - 253^v

Hd B 243ⁿ - 253^v

allein,
alle Schrift

dr x q; ~ ÷ S Wortende m o7 r t c t d

q d f m 7 y

Photo: 243^v (Hd. 1 ihre Frau)

ten. 19. 2. 93 v. u.

